

# HUMANISTEN IM FOKUS

## Die humanistische Bewegung



Quelle: Wikipedia

Ludwig Büchner, der Arzt, Naturwissenschaftler und Philosoph, Bruder des Schriftstellers Georg Büchner, war der erste Vorsitzende des 1881 gegründeten **Deutschen Freidenkerbundes**.

Weltlichkeit, Individualität, Solidarität und die Menschenrechte bilden grundlegende Werte der humanistischen Bewegung. Die humanistische Lebensauffassung hat Wurzeln, die bis in die Antike zurückreichen. Organisierten Humanismus gibt es in Deutschland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Zunächst entstehen **Freireligiöse Gemeinden**, die sich angesichts neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse vom Dogmatismus der Großkirchen abwenden und „irdisches Glück“ für alle Menschen fordern. 1881 sammeln sich religionskritische Menschen im **Freidenkerbund**. In den folgenden Jahren entstehen weitere humanistisch orientierte Organisationen, die sich 1909 im **Weimarer Kartell** zusammenschließen.



Quelle: HVD

Internationaler Freidenkerkongress, Prag 1908



Quelle: Freireligiöse Gemeinde Berlin e.V.

Blick auf den Eingangsbereich des Friedhofs der Berliner **Freireligiösen Gemeinde** in der Pappelallee 16-17, Prenzlauer Berg um 1910. Der Spruch über dem Portal wurde 1873 auf Beschluss des Gemeindevorstands angebracht.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt sich unter dem Namen **Freidenker** ein sozialistisch orientierter Zweig der humanistischen Bewegung. In der Weimarer Republik erreicht dieser mit mehr als 600.000 Mitgliedern seinen Höhepunkt. Die **Freidenker** verstehen sich als Weltanschauungsorganisation, die politisch für die vollständige Trennung von Kirche und Staat eintritt und ihren Mitgliedern diverse soziale und kulturelle Dienstleistungen anbietet. Dem Kampf um die Weltlichkeit und die Demokratisierung des Schulwesens widmet sich der **Bund Freier Schulgesellschaften**, der bei seiner Gründung 1920 reichsweit 100.000 Mitglieder hat. Beide zählen in Berlin zu den bedeutendsten Organisationen der humanistischen Bewegung, die dem NS-Terror zum Opfer fallen.

Der 1949 wiedergegründete Berliner **Freidenkerverband** geht 1993 im **Humanistischen Verband Deutschlands** auf.

„Mitnichten, so sag' ich, ist dies Wesen der Welt für uns von den Göttern erschaffen; Allzusehr ist sie doch mit gewaltigen Mängeln behaftet.“

Lukrez, römischer Dichter  
des 1. Jahrhunderts vor unserer Zeitrechnung



Quelle: Archiv Holtrreter

In seinem Werk **Von der Natur der Dinge** entwickelt Lukrez seine Theorie von der Natürlichkeit und Vergänglichkeit der Dinge, verneint die Existenz von Göttern und kritisiert die Religion.

### Forderungen des **Weimarer Kartells** von 1909

#### **Drei großzügige Grundforderungen:**

1. Freie Entwicklung des geistigen Lebens und Abwehr aller Unterdrückung.
2. Trennung von Schule und Kirche.
3. Vollständige Verweltlichung des Staates.

#### **Praktische Einzelforderungen:**

1. Schutz der Universitäten gegen jeden Eingriff in ihre Forschungs- und Lehrfreiheit.
2. Aufhebung der theologischen Fakultäten und Einordnung des religionswissenschaftlichen Stoffes in die philosophischen Fakultäten.
3. Befreiung der Schulen und sämtlicher öffentlicher Unterrichtsanstalten, auch der Lehrerseminare, von kirchlicher Bevormundung und Beeinflussung.
4. Schaffung selbständiger Unterrichtsministerien.
5. Befreiung der Kommunen von staatlichen Eingriffen, besonders bei Kulturfragen (Beispiel: Lehrergehälter, Schuldeputation usw.).
6. Vereinfachung des Kirchen-Austritts und Regelung desselben durch entsprechende Landesgesetze.
7. Befreiung der Dissidentenkinder vom konfessionellen Religionsunterricht.
8. Aufhebung des Zwanges zu einer religiösen Eidesformel.
9. Freiheit der Bestattungsformen (Feuerbestattung).
10. Bekämpfung der gesetzlichen, wirtschaftlichen und sittlichen Minderbewertung der Frau.

### Humanismus — Für Vernunft & Menschlichkeit

